MEINE TIPPS FÜR EINEN „LAZY GARDEN“

Modul 5 Lektion 3

Für mich persönlich ist Unkraut zuppeln ja das was für andere Yoga ist. Ich kann dabei wunderbar abschalten und mag es total nach einem Tag im Büro in der Erde zu wühlen.

Aber ich weiß dass das nicht jedem so geht. Und ich habe auch volles Verständnis dafür. Denn frag mich mal wie ich Bügeln und Staubwischen finde….

Musst Du, wenn Du wenig Zeit hast auf einen schönen Garten verzichten? NEIN!

Muss der Garten dann einfach aus einer Rasen- oder Steinwüste bestehen und außen rum ein Zaun? NEIN!

Auch ein Garten der wirklich nicht viel Arbeit erfordert, kann ein richtig schöner Garten werden.

Das Geheimnis ist: Klotzen statt kleckern.
Nutze wenig unterschiedliche Pflanzen und die dafür in Massen. Das heißt, such Dir ein oder zwei Leitpflanzen aus, und die pflanzt Du dann wiederholt im Garten.

Wenn Du hier die richtige Pflanze wählst, hat das große Vorteile:

Bei der richtigen Pflanzauswahl musst Du maximal 1-2 Mal im Jahr schneiden und wenn Du von Anfang an dicht gepflanzt hast, ist Unkraut schnell kaum mehr Thema. Da

es kein gemischtes Beet ist, entfällt das Rätseln ob es sich bei diesem Halm um ein Unkraut oder eine wertvolle Staude handelt. Du hast eine Pflanze die bleiben darf, alle anderen müssen raus.

Wie findest Du Deine Leitpflanze?

Die richtige Chefpflanze für den Garten zu finden ist nicht ganz einfach. Es muss nicht unbedingt eine immergrüne Pflanze sein, aber es sollte eine Pflanze sein, die die meiste Zeit des Jahres gut aussieht. Also auf keinen Fall eine Staude wählen, die im Winter komplett einzieht und erst im Frühsommer wieder austreibt. Außerdem sollte die Pflanze bei Dir auf optimalem Standort stehen. Denn von einer kränkelnden Massenparty hast Du nichts.
Ich würde auch keine allzu niedrige Pflanze wählen, 40 cm Höhe sollte sie mindestens haben sonst wirkt das Beet platt. Es sei denn, Du stehst auf Kurpark Bepflanzung ;)

Die besten Effekte erhältst Du, wenn sich dieselbe Pflanze zwei bis dreimal im Garten wiederfindet. Wenn Du Dich an die Vorkommen von Pflanzen in der Natur erinnerst, ist es da genauso. Und mal ehrlich die beste Designerin ist immer noch die Natur, oder?

Meine Pflanzempfehlungen für einen „lazy garden“

Hortensien
Hortensien blühen je nach Sorte sehr lange, müssen kaum bis nicht geschnitten werden und sehen fast das ganze Jahr gut aus. Vorausgesetzt, Du schneidest im Herbst nicht die Blüten ab, kannst Du an Hortensien noch den ganzen Winter lang Freude haben. Dann scheint nämlich das Sonnenlicht durch die filigranen Blütenblätter und ihre feine Struktur kommt noch besser zur Geltung. Hortensien bilden einen kompakten Pflanzstreifen und sorgen gerade in der Masse für einen Wow Effekt. Vorrausetzung ist, die Hortensie steht am richtigen Standort: eher schattig und ein saurer Boden.

Lavendel

Lavendel kommt in der Beliebtheitsskala gleich nach den Hortensien und Rosen. Und das zu Recht! Er blüht ja nicht nur wunderschön sondern holt mit seinem Duft den Urlaub in unseren eigenen Garten. Bei der richtigen Pflege bleibt der Lavendel schön kompakt und ziert den Garten auch wenn er nicht blüht. Geeignete Sorten sind z.B: hidcote blue oder aromatico.

Chinaschilf

Für etwas größere Gärten eignet sich Chinaschilf als Solopflanze. Ich würde aber maximal 5 Pflanzen in ein Beet pflanzen. Wenn Du mehr Platz hast, kombiniere ihn lieber mit einem zweiten Gras. Geeignete Sorten sind Morning light und Gracillimus. Diese Sorten sind viel filigraner als die Art und deshalb besser für den Hausgarten geeignet. Gute Partner sind zum Beispiel das Federborstengras oder das Reitgras.

Spiraea japonica Shirobana - Spierstrauch

Die Spiraea ist zwar nicht immergrün, blüht aber den ganzen Sommer über reich und ist ein echter Blickfang. Sie bleibt vom Wuchs her schön kompakt und kann ohne Probleme geschnitten werden. Wer sich ein pflegeleichtes Blütenmeer wünscht und nicht viel tun möchte im Garten für den ist der Spierstrauch perfekt.

Risiken und Nebenwirkungen

Ein paar Worte möchte ich noch zum Thema Monokulturen verlieren: Monokulturen bedeutet, dass auf einer Fläche nur eine Pflanze wächst, also so wie ich es Dir hier vorschlage. Diese Art von Bepflanzung hat zwei Nachteile und die will ich Dir nicht verschweigen:

1. Wenn die Pflanze krank wird, ist das ganze Beet hinüber. So geschieht es momentan mit all den Buchsgärten, die durch Pilze und Raupen stark gefährdet sind. Das ist ein gewisses Risiko. Zwar sind die Pflanzen die ich Dir hier vorstelle alle sehr robuste Pflanzen, aber was in fünf Jahren ist, weiß natürlich niemand.

2. Ein Garten mit nur wenigen Pflanzen ist nicht gerade ein Paradies für Tiere. Wenn Du nur zwei Pflanzenarten in Deinem Garten hast, trägst Du nicht zur Artenvielfalt bei.

Was für Dich passt, musst Du selbst entscheiden. Ich möchte Dich hier nur über alle Aspekte informieren.